

BLAUBLÜTER

Schon der kleinere Azur 650 BD war durch zahlreiche Testerfolge in den Adelsstand erhoben worden. Jetzt setzt Cambridge Audio mit dem größeren Bruder 751 BD noch einen drauf und greift endgültig nach der Krone.



Beide Cambridge-Player gehören zu der seltenen Spezies kombinierter Blu-ray-/SACD-Spieler. CDs und DVDs geben sie natürlich auch wieder, sogar Audio-DVDs. Da taucht er wieder auf, der alte Traum vom Alleskönner-Gerät, das bei Audio- wie bei Videoscheiben sein Bestes gibt. Oft sind Video-taugliche Player ja aufs Bild fixiert und behandeln den Ton ein wenig stiefmütterlich.

Das kann man vom Azur 751 BD nicht behaupten – jedenfalls, was den Schaltungsaufwand angeht. Fünf Stereo-D/A-Wandler von Wolfson und zehn Ausgangsstufen hat Cambridge dem Topmodell spendiert: acht für den 7.1-Ausgang und zwei für den separaten Stereo-Aus-

gang. Hinzu kommt ein aufwändiger Upsampling-Prozessor mit Anagramm-Software, der alle Audiosignale auf 192 kHz hochrechnet, den Jitter unterdrückt und die Digitalfilterung übernimmt. Dabei lässt sich sogar die Filtercharakteristik in drei Stufen umschalten – ein Feature für audiophile Feinschmecker (Näheres dazu siehe Kasten auf der nächsten Seite). Auch DSD-Signale von der SACD werden intern ins PCM-Format umgesetzt.

LAUFGERÄUSCH KAUM HÖRBAR

Nicht weniger aufwändig ist die Video-Abteilung: An zwei HDMI-Ausgängen stehen Bild und Ton bereit, wobei „HDMI 1“ ein besonders hochkarätig aufbereitetes Videosignal ausgibt. Was wir vermissen, ist allerdings eine Lip-Sync-Funktion. Der Video-Prozessor von Marvell wird übrigens passiv gekühlt, so dass Cambridge auf einen Lüfter verzichten konnte, wodurch der Player wohlthuend leise spielt: Laufgeräusche werden bei CD und SACD so gut wie gar nicht hörbar, bei Blu-ray sind sie

STICHWORT

Secondary Audio: Bei manchen Blu-rays lässt sich per Zweitton der Kommentar des Regisseurs zuschalten. Der hat aber generell nur Standard-Auflösung. Um ihn mit dem Hauptton zu mischen, muss dieser heruntergerechnet werden.

wahrnehmbar, aber keineswegs störend. Für reine Musikwiedergabe lässt sich die komplette Video-Sektion samt Front-Display abschalten.

Sehr schön hat Cambridge auch die diversen Audio-Einstellungen gelöst. So kann im Setup vorgewählt werden, ob beim Einlegen einer

SACD die Stereo- oder die Mehrkanalspur oder die CD-Schicht Priorität hat. Während der Wiedergabe lässt sich dies aber stets mit der Audio-Taste umschalten. Das aktuell gespielte Format erscheint übersichtlich im Front-Display. Sogar die Spielzeitanzeige (Titelzeit, Restzeit etc.) lässt sich umschalten. Eine separate Taste ist für den Zweitton („Secondary Audio“) reserviert. Diese Funktion, die bei anderen Playern oft in schwer zugänglichen Untermenüs versteckt ist, rechnet alle hochauflösenden Tonformate auf Standardqualität herunter. Das führt gern zu Fehlbedie-

CHECKLISTE

Das benötigen Sie, um dieses Gerät in Betrieb zu nehmen:

- für Mehrkanalwiedergabe einen AV-Receiver mit HDMI- oder 7.1-Analogeingang
- Internetzugang für BD Live



Die LAN-Buchse (1) ist für BD Live vorgesehen. An die beiden HDMI-Ausgänge (2) können zwei Bildschirme oder ein TV-Gerät und ein AV-Receiver angeschlossen werden. Festplatten lassen sich über USB (3) oder eSATA (4) ansteuern.

CAMBRIDGE AUDIO AZUR 751 BD

Preis: um €1300
Garantie: 3 Jahre
Farbe: schwarz
Maße: 43 x 9 x 32 cm (B x H x T)
Vertrieb: Taurus Highend
Telefon: 040/5535358
Web: www.taurus.net

FAZIT: Universal-Player für alle Discs, der nicht nur ausgezeichnete Video-Signale ausgibt, sondern auch CDs und SACDs in audiophiler Qualität wiedergibt. Gelungenes Handling mit flottem Einlesen, vernachlässigbarem Laufgeräusch und einem Bedienkonzept, das einen trotz der Formatvielfalt die Übersicht behalten lässt.

AUSSTATTUNG

- **Anschlüsse:** 2x HDMI, Komponentenvideo, FBAS, 7.1-Analog-Audio, Stereo-Ausgang, SPDIF koax und optisch, LAN, USB Front und Rückfront, eSATA, RS 232, Eingang für Infrarot-Auge
- **Disc- und Tonformate:** Blu-ray (auch in 3D), SACD, DVD-Audio und -Video, CD; decodiert Dolby TrueHD und DTS-HD, von Daten-Disc und via USB außerdem MP3, WMA, AAC, WAV und FLAC mit 24 Bit und 96 kHz
- **Zubehör:** Fernbedienung, deutsche Bedienungsanleitung, Netzkabel (zweipolig), USB-WLAN-Adapter, USB-Verlängerung mit „Maus“, DVD-Audio-Sampler mit 24/192-Klassik-Stücken
- **Sonstiges:** umschaltbares Digitalfilter, Display mit Anzeige des aktuellen Disc- und Tonformates, umschaltbare Zeitanzeige, Pure-Audio-Modus, interner 1-GB-Speicher für BDLive

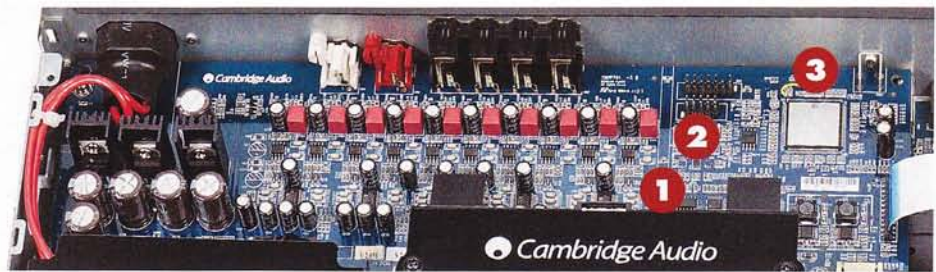
HIFIDIGITAL BEWERTUNG

KLANG:	1
BEDIENUNG:	1
AUSSTATTUNG:	2
MATERIAL / VERARBEITUNG:	2

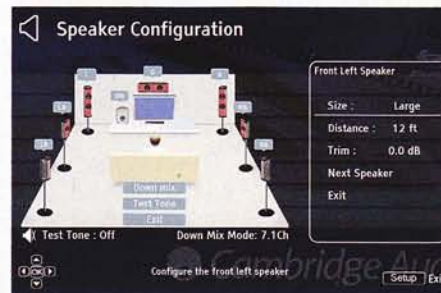
PREIS / LEISTUNG



nungen und Frust über die vermeintlich hochauflösende Tonqualität. Einen DVD-Audio-Sampler mit Klassik-Stücken in reinem 24/192-Stereo legt Cambridge übrigens dem Gerät bei. Außerdem gehört zum Lieferumfang ein USB-WLAN-Dongle samt USB-Verlängerung zur optimalen Positionierung des WLAN-Empfängers. Einen Netzwerkzugang braucht aber nur, wer die BDLive-Funktion nutzen will. De-



Wie die Zinnsoldaten: fünf Wolfson-Wandler (1) und zehn identische Audio-Ausgangsstufen (2) für den 7.1- und den Stereo-Ausgang; rechts der Upsampler (3) auf 24 Bit und 192 kHz



Übersichtliches Konfigurationsmenü für die 7.1-Lautsprecher



SACD-Voreinstellung auf Stereo, Mehrkanal oder CD

ren Inhalte werden auf einem internen 1-GB-Chip gespeichert.

Musik aus dem Heimnetz abspielen kann der 751 BD nicht, wohl aber vom USB-Stick, MP3-Player oder einer externen Festplatte, die via USB oder eSATA angesteckt werden kann. Und dabei decodiert er nicht nur MP3 und WMA, wie es das Manual behauptet, sondern auch AAC, WAV und sogar FLAC mit 24 Bit und 96 kHz – wengleich nicht gapless. Auch JPG-Fotos gibt er via USB in toller Qualität wieder, auf Wunsch auch automatisch als Diashow.

SCHNELLES EINLESEN

Der Standby-Verbrauch ist mit 0,4 Watt sehr gering, und zum Hochfahren aus dem Standby braucht er recht flotte 30 Sekunden. Sehr schön rasch liest er danach die Disc ein: in maximal zehn Sekunden.

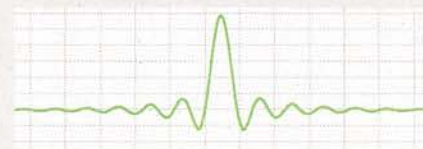
Die Bildqualität ist erste Sahne, und auch beim Klang legt der 751 gegenüber seinem kleinen Bruder noch einen Zahn zu: Tonal klingt er zwar sehr ähnlich, aber er fokussiert besser, löst feiner auf, wirkt dreidimensionaler. Das gilt im Prinzip für Blu-ray, SACD und CD gleichermaßen. CDs und SACDs gibt der 751 auch noch eine Spur offener wieder als der 650er. Wobei das gewählte Filter keinen dramatischen Einfluss auf den Klang hat. Im Zweifel hat uns das „Minimalphase“-Filter am besten gefallen.

Wer einen hochkarätigen Player für sämtliche Disc-Formate einschließlich SACD sucht, liegt beim neuen Cambridge genau richtig. Er glänzt nicht nur in den Parade-Disziplinen Bild- und Tonqualität, sondern auch bei den Sekundärtugenden wie Bedienbarkeit, Einlesezeit, Laufgeräusch etc. **uw**

UMSCHALTBARE DIGITALFILTER

Für audiophile Feinschmecker bietet der 751 BD drei Filterpositionen:

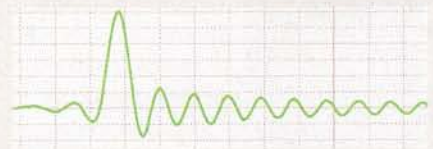
„**Linearphase**“: Gleiche Laufzeit für alle Frequenzen, die Phasenverschiebung nimmt also proportional zur Frequenz zu. Der Zeitverlauf der Schwingungsform ist am Ausgang und am Eingang identisch. Nachteil: Bei Impulsen treten Vorschwinger auf.



Linearphase: zeitlich kohärent, aber mit Vorschwingern

„**Minimalphase**“: Minimale Phasenverschiebung, aber keine konstante Laufzeit. Die Schwingungsform wird verändert, aber Impulse sind frei von Vorschwingern.

„**Steep**“: Linearphasenfilter mit extra steiler Flanke und 2 dB Dämpfung bei 20 kHz



Minimalphase: veränderte Form, aber keine Vorschwinger